



der Kopfhörer

winken

Ferien! Sechs Wochen keine Schule, keine Hausaufgaben und jeden Morgen lange schlafen. Nach Geburtstag und Weihnachten ist das der schönste Tag im Jahr. Doch heute ist alles anders. Bis jetzt sind Emma und ihre beste Freundin Linda am letzten Schultag immer zusammen in die **Eisdiele** gegangen und haben den Ferienstart mit viel Eis und Sahne gefeiert. Doch heute geht Linda mit Wanja weg und Emma geht nach Hause. Allein. Wanja ist in diesem Jahr neu in Emmas und Lindas Schulklasse gekommen. Linda hat sich sofort in ihn verliebt und seit zwei Monaten sind die beiden nun ein Paar. Deshalb ist Linda jetzt viel mit Wanja zusammen und viel weniger mit Emma. Sogar am letzten Schultag, ihrem Freundinneneisdiehtag!

die **Eisdiele**: dort isst man Eis

Emma und Linda **winken** noch kurz zum **Abschied**, dann schließt Emma ihr Fahrrad auf. Nicht weinen, denkt sie, NICHT WEINEN! Da hört sie plötzlich Wanja sagen:



Die ist total langweilig.

Emma wird sauer. Sehr sauer! Warum sagt der das? Was denkt dieser Idiot sich? Er kennt mich kaum, denkt Emma, steigt auf ihr Fahrrad und fährt nach Hause. Dabei hört sie immer Wanjas Satz: ‚Die ist total langweilig.‘ Sollen die beiden doch denken, was sie wollen. Emma fährt morgen für sechs Wochen an den schönsten Ort der Welt. Ohne Linda. Ohne Wanja. Ich werde die beiden ganz schnell vergessen, wenn ich bei Omi in den Bergen bin, denkt Emma und fährt schneller. Und hat Mama nicht gesagt, dass es eine **Überraschung** gibt? Mamas Überraschungen sind immer die besten. Emma überlegt, was das sein könnte. Vielleicht ein neues Auto? Oder Tante Gerda kommt mit in den Urlaub? Oder sie machen in München eine Pause und gehen ins Deutsche Museum? Oder ...

Vor dem Haus steht das alte Auto. Das ist also nicht die Überraschung. Sie stellt ihr Fahrrad in die Garage und geht in die Küche. Simon ist auch schon da. Mama kocht und Simon redet, wie immer.



... und dann will ich wieder bis zum **Berggipfel** hoch. Allein. So wie letztes Jahr. Und Omi hat gesagt ...

winken:

→ S. 5

der Abschied:

wenn man
„tschüs“ sagt

die Überraschung:

eine schöne, neue
Nachricht

der Berggipfel:

→ S. 12



Hallo Emma. Da bist du ja schon. Bist du nicht mit Linda Eis essen gegangen?

Nein, die ist mal wieder mit Wanja zusammen. Das ist so ein Idiot.



Wirklich? Vielleicht musst du ihn nur besser kennenlernen.

Nein danke!



Ich darf am Anfang vorne sitzen!

Okay.



Hey, was ist los? Wir streiten immer über den Sitz vorne.

Heute nicht.



Nach dem Essen starten die drei in den Urlaub. Emma sitzt hinten und Simon erzählt Mama von den Dingen, die er in diesem Urlaub bei Omi machen möchte. Er redet und redet und redet. Emma hört nicht zu. Wanjas letzter Satz ist noch immer viel zu laut in ihrem Kopf. Sie steckt sich **Kopfhörer** in die Ohren und macht die Musik an. Laut, damit sie lauter ist als Wanjas blöder Satz.

der Kopfhörer: → S.5



Emma? Hörst du Musik?

Ja.



Machst du bitte mal Pause?

Emma drückt auf Pause.



Ich habe euch doch gesagt, dass ich eine Überraschung für euch habe. Wollt ihr sie hören?

Oh ja! Eine Überraschung. Super!



Mama schaut in den **Rückspiegel**. Ihre und Emmas Blicke treffen sich. Mama macht es sehr spannend.



Jetzt sag schon.

Ich habe mich verliebt.



Wow, krieg ich einen zweiten Papa?

der Rückspiegel: darin schaut der Fahrer / die Fahrerin nach hinten

Mama lacht.



Wir kennen uns erst seit zwei Monaten.
Das ist noch zu kurz für eine Antwort.

Kennen wir den Mann?



Ich glaube nicht. Aber Emma,
du kennst seinen Sohn.

Super! Ein Bruder. Endlich
bekomme ich einen Bruder.



Emma schaut in den Rückspiegel. Etwas stimmt nicht mit Mama, denkt Emma. Das sieht sie an ihrem Mund. Der ist ganz klein und rund. Das ist er immer, wenn Mama die Worte nicht findet. Da ist etwas mit dem Sohn. Plötzlich hat Emma eine Idee. Nein, denkt Emma, sag es nicht!



Er heißt Milan und sein Sohn Wanja.

Stille!



Der Wanja von Emma?

Ja, der Wanja von Emma.



die Stille: wenn es sehr leise ist

Simon dreht sich um und schaut Emma an. Emma schaut aus dem Fenster. Das kann nicht wahr sein. Das muss ein Traum sein. Ein sehr, sehr schlechter Traum.



Und die beiden kommen uns bei Omi für fünf Tage besuchen.

Halt sofort an!



Emma, meine Liebe, ich verstehe, dass du das schwierig findest. Aber vielleicht ist Wanja nett. Du kennst ihn ja nicht wirklich. Linda findet ihn ja auch ...

Halt BITTE sofort an!



Wir sind auf der Autobahn.
Ich kann hier nicht anhalten.

Ich will zu Papa. Bitte fahr zum nächsten Bahnhof, dann fahre ich mit dem Zug zu Papa.



Der ist nach Mallorca geflogen. Das weißt du doch. Ihr habt letzte Woche telefoniert.

anhalten: das Auto stoppen

Stimmt. Das hat Emma vergessen. Papa ist mit seiner neuen Frau und neuen Tochter auf Mallorca. In der Sonne. Am Meer. Und glücklich! Und Mama hat sich in den einzigen Mann verliebt, in den sie sich auf keinen Fall verlieben durfte. Sind jetzt alle Erwachsenen verrückt geworden?



Also, ich finde die Überraschung super. Einen Vater und einen Bruder. Endlich gibt es Männer in unserer Familie.

Und das Beste: Milan ist **Schreiner** von Beruf.



Waaas? Schreiner? Mit einer richtigen Werkstatt?

Ganz genau.



Emma geht es extrem schlecht. Das darf einfach nicht wahr sein! Wanja hat ihr die Freundin **wegenommen** und jetzt nimmt er auch noch ihre Familie. Ich werde kein einziges Wort mit ihm reden, **beschließt** Emma. Und mit Mama und diesem Milan auch nicht.

der Schreiner: jemand, der Möbel baut

wegnehmen: jemand nimmt etwas, dann ist es weg

beschließen: zu etwas „ja“ sagen